

## Lebenslauf

- Realschule in Knittlingen
- ab 1987 Vorpraktikum im Schöneck
- HEP Ausbildung im Kurs `88
- Anerkennungsjahr wieder im Schöneck - genauer: Wilhelmglück
- Anstellung im Schöneck
- nach 4 Jahren den Versuch gestartet am EG das Abi nachzuholen und wegen Geldnot abgebrochen
- ein halbes Jahr beim StHörfunk angestellt als medienpädagogische Betreuung
- wieder zurück ins Schöneck auf eine Pflegegruppe
- Wechsel in den Sonnenhof als „Nachteule“
- in dieser Zeit eine Weiterbildung zur Fachwirtin gemacht
- mit großer Freude eine Nebentätigkeit bei "meiner" Hepschule als Dozentin für Musik und Rhythmik begonnen
- nach 11 Jahren Nachdienst eine Krise erlebt
- Wechsel in den Tagdienst als Springerin
- endlich wieder besser schlafen!!!
- Seit September 2014 glücklich in der Tagesförderstätte im Schöneck im ehemaligen umgebauten Schwimmbad

## Hep wollte ich werden...

... weil ich Menschen spannend finde und die Herausforderung mochte. Ich mag es, einen Zugang zu Menschen zu finden.

An der HEP-Schule haben sich viele offene Fragen aus dem Vorpraktikum beantwortet, **ich habe gelernt vor kleinen und größeren Gruppen zu reden und meine Ansichten zu vertreten.**

## Ute Matthes



Mein Motto  
Zurzeit:  
Gelassenheit!!!!

## Schöne Erlebnisse im Beruf als HEP?

Viele!

Zu erleben wie sich Frau S. während meiner Einheiten zur Facharbeit mit mir entspannt hat bei gestalttherapeutischen Elementen nach Besems und Massagen, obwohl sie sonst immer so "unter Strom" war .

Zu erleben wieviel Spaß alle beim Musik machen haben.

Die Nähe und die Ruhe bei der Kinästhetik und die Auswirkung auf alle Beteiligten.....

## Ich mische mit...

...bei den Feuerspinnern, bei der Schalmeykapelle, im Dritte Welt Laden (dem einzig wahren Original in der Gelbinger Gasse 44), ....

Wenn sich **meine Gelassenheit und Ruhe auf mein Umfeld überträgt und wir aus dieser Ruhe heraus kreativ und produktiv und fröhlich sein können**, dann ist das ein geglückter Tag.

## Tee oder Kaffee?

KAFFEEEEEEEE!!!!